

## STADTRAT

Antrag des Stadtrates  
vom 6. September 2016

---

'Dorfkern Opfikon, Nutzung des unüberbauten Grundstückteils Dorfstrasse 56'  
Postulat Alex Rüegg (CVP) und Mitunterzeichnende - Verlängerung L2.2.8

---

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 6. September 2016 sowie in Anwendung von Art. 36, Ziff. 8, der Gemeindeordnung

### BESCHLIESST:

1. Das Postulat von Alex Rüegg (CVP) 'Dorfkern Opfikon, Nutzung des unüberbauten Grundstückteils Dorfstrasse 56' wird im Sinne der Erwägungen um ein Jahr verlängert.

2. Mitteilung an:

- Alex Rüegg, Schaffhauserstrasse 3, 8152 Glattbrugg
- Stadtrat
- Bau und Infrastruktur
- Finanzen und Liegenschaften

AU-SRB\_DorfkernNutzungDorfstrasse56\_VerlängerungPostulatRüegg\_AntragGR



## BERICHT

Gemeinderat Alex Rüegg (CVP) und Mitunterzeichnende haben am 16. Juni 2015 das Postulat 'Dorfkern Opfikon, Nutzung des unüberbauten Grundstücksteils Dorfstrasse 56' eingereicht. Das Ratsbüro hat die Mitglieder des Stadt- und Gemeinderates am 22. Juni 2015 über den Eingang des Postulats in Kenntnis gesetzt. An der Sitzung des Gemeinderates vom 6. Juli 2015 hat Alex Rüegg das Postulat im Rat begründet. Der Stadtrat nahm an seiner Sitzung vom 7. Juli 2015 das Postulat entgegen und beauftragte den Ressortvorstand Finanzen und Liegenschaften unter Einbezug des Ressortvorstandes Bau und Infrastruktur dem Stadtrat einen Beantwortungsentwurf zur Beschlussfassung vorzulegen. Das Postulat wurde vom Gemeinderat am 28. September 2015 überwiesen.

Es handelt sich um folgendes Postulat:

*'Anlässlich der kommunalen Volksabstimmung vom 12. April 2015 wurde der Verkauf der Liegenschaft Dorfstrasse 56 und der Gestaltungsplan Kernzone Opfikon mit deutlichem Mehr abgelehnt. Eine der wiederholt formulierten Fragestellungen im Abstimmungsgeschehen war die Frage, wieso wir eine der letzten vorhandenen Grünflächen überbauen müssen. Weitere Fragen waren:*

- . wieso müssen wir dies alles genau jetzt realisieren?*
- . wieso können wir dieses Grundstück nicht UNS, sondern der nächsten Generation überlassen?*
- . wieso müssen wir jetzt auch noch das Dorf Opfikon zubetonieren lassen?*
- . wieso kann nicht eine 10jährige oder noch längere Denkpause bezüglich Nutzung der Wiese stattfinden?*

*Verschiedene Vorschläge zur geeigneten Nutzung der Wiese standen zur Debatte. Es gilt nun zu evaluieren, wie sich diese Nutzung zum Wohle aller präsentieren kann. Die unterzeichnenden Mitglieder des Gemeinderates stellen dem Stadtrat folgenden*

### **Antrag**

- 1. Der Stadtrat soll Nutzungsmöglichkeiten wie die traditionelle Bundes-Feier und Sonstiges von öffentlichem Interesse aufzeigen. Die Einrichtung eines Kinderspielplatzes oder Bepflanzungen können ebenso geprüft werden.*
- 2. Der Stadtrat wird ersucht, eine einfache Grundinfrastruktur (Elektro/Wasser) und erneuerte öffentliche WC-Anlagen zu definieren.*
- 3. Der Stadtrat wird ersucht, die zonenrechtlichen Voraussetzungen für diese Nutzungen abzuwägen. Im Vordergrund steht die Belassung des derzeitigen Zonenregimes.*

### **Begründung**

*Der grosse Wiesenbereich soll in seiner schönen Ausgestaltung erhalten bleiben. Eine überdeutliche Mehrheit der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger will dies. Jedoch würde eine intensive Nutzung Lärm sowie unnötigen Verwaltungs- und Betriebsaufwand verursachen. Es soll auf einfache Weise aufgezeigt werden, welche Nutzungen aus Sicht des Stadtrates auf dieser grünen*



*Wiese möglich sind und sein sollen. Die Wiese kann auch einfach Wiese bleiben.*

*Wir ersuchen den Stadtrat, die formulierten Massnahmen gemäss unserem Postulat zu evaluieren, beispielsweise auch im Austausch mit der betroffenen Dorfbevölkerung, und dem Gemeinderat Lösungsvorschläge zu unterbreiten.'*

## **Fristverlängerung**

Das Postulat fordert den Stadtrat auf, verschiedene Nutzungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Nach dem klaren Ausgang der kommunalen Volksabstimmung vom 12. April 2015 hat sich der Stadtrat eine Denkpause für die künftige Nutzung der Wiese genommen. Wie auch in der Einleitung des Postulats erwähnt wird, besteht für die Eruierung möglicher Nutzungsmöglichkeiten kein eigentlicher Zeitdruck. Ein übereilter Start in ein neues Projekt für dieses Grundstück wird als unvorteilhaft eingeschätzt.

Grundsätzlich ist jegliche Nutzung vorstellbar. Der Stadtrat ist bereit, den Austausch mit der Bevölkerung und dem Gemeinderat zu suchen. In welcher Form und in welchem Zeitpunkt ist noch nicht entschieden.

Aufgrund der nicht ausgereiften Entscheidungsgrundlagen wird eine Verlängerung um ein Jahr beantragt.

## **Antrag**

Dem Gemeinderat wird beantragt, das Postulat von Alex Rüegg (CVP) 'Dorfkern Opfikon, Nutzung des unüberbauten Grundstückteils Dorfstrasse 56' im Sinne der Erwägungen um ein Jahr zu verlängern.

Opfikon, 6. September 2016/ME

AU-SRB\_DorfkernNutzungDorfstrasse56\_VerlängerungPostulatRüegg\_AntragGR

NAMENS DES STADTRATES

Der Präsident:            Der Stadtschreiber:



Paul Remund



Hansruedi Bauer

